

Brahms, Tschaikowski, Dvořák und Richard Strauss über Erich Kleiber und Knappertsbusch, Previn und Marriner bis hin zu Andris Nelsons und Kristjan Järvi. Bis heute spielen Uraufführungen im Spielplan eine gewichtige Rolle.

Gemeinsam mit dem Kreuzchor gestaltet die Dresdner Philharmonie zu Weihnachten und Ostern die Bach-Aufführungen in der Kreuzkirche. Für die großen chorsinfonischen Werke steht dem Orchester mit dem Philharmonischen Chor ein exzellenter Partner zur Seite. Und auch die Kammermusik und die Kammersinfonik mit dem aus den Reihen des Orchesters besetzten **Philharmonischen Kammerorchester Dresden** spielen traditionell eine große Rolle.

Die Dresdner Philharmonie kann sich nicht nur über einen außerordentlich großen Abonnentenstamm freuen, mit Familienprogrammen, Filmmusikkonzerten u.a. gelingt es ihr auch, neue Publikumsgruppen für die klassische Musik zu gewinnen. Gastspiele in aller Welt zeugen vom hohen Renommee, das die Dresdner Philharmonie in der Klassikwelt genießt.

Und auch die seit 1937 gewachsene Diskographie der Philharmonie ist stattlich. Derzeit entsteht für das Label Sony Classical ein neuer Zyklus unter der Leitung des Chefdiri-

genten, der die Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch mit den Sinfonien Beethovens in Dialog bringt. Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie, freut sich auf die Einweihung des neuen Konzertsaals am 28. April 2017: "Den Konzertsaal im Kulturpalast einweihen zu dürfen, ist ein einmaliges Großereignis für die Dresdner Philharmonie. Aber erst die große Konzertorgel – die Königin der Instrumente – setzt auch dem prächtigen Saal die Krone auf! Die von der traditionsreichen Orgelbaufirma Eule im sächsischen Bautzen gefertigte Orgel erweitert unser Konzertrepertoire, ergänzt die Orgellandschaft in Dresden und bietet den Organisten aus aller Welt ein wunderschönes Podium."

Finanziert fast ausschließlich durch Spendengelder wird eine moderne Konzertorgel gebaut. Sie ist etwa zehn Meter hoch und elf Meter breit. Sie wird ausgestattet mit 67 Registern und über 4000 Pfeifen. Fünf große Klangwerke werden von vier Manual- und einer Pedalklavatur angespielt. Jedes Teilwerk erhält seinen eigenen Klangcharakter. Wenn physisch alles an seiner Stelle ist, bekommt die Orgel ihre Seele. Die Intonation wird sechs Wochen benötigen. Am 8. September 2017 wird die Orgel mit einem Festakt eingeweiht.